



## Newsletter

MATTERHORN 2015

10. Bericht — Montag, 24. Juli 1865  
aus Zermatt

Nach der Tragödie

# 150 Jahre Erstbesteigung des Matterhorns

## Wir schreiben den Sommer 1865 ...

**Wie viele unberührte  
Alpengipfel werden wohl  
noch erobert werden,  
bis die Tage wieder  
kürzer werden und der  
Herbst zurückkehrt?**

Bergsteiger aus aller Welt – darunter viele britische Landsleute – planen ihre Routen und nehmen dabei die Dienste einheimischer Bergführer in Anspruch. Mit Notizbüchern, Schreibfedern, Kletterseilen und Nagelschuhen im Gepäck werde ich, der für gewöhnlich über

Veranstaltungen und Klatsch der Londoner Gesellschaft berichtet, diesen furchtlosen Kletterern folgen, Zeuge ihrer Errungenschaften werden und meine Berichte darüber in die Heimat senden. In den vergangenen fünfzig Jahren wurden bereits unzählige Alpengipfel erklommen – die übrigen, noch unbestiegenen Spitzen dürften wohl zu den Anspruchsvollsten gehören. Grandes Jorasses, Aiguille Verte, Matterhorn – wer wird wohl als Erster seinen Fuss auf Eure stolzen Gipfel setzen?

## Was bisher geschah

Die leblosen Körper von drei der vier Männer, die beim Abstieg vom Matterhorn zu Tode stürzten, wurden zur Beisetzung nach Zermatt gebracht. Die Leiche von Lord Francis Douglas konnte nicht gefunden werden. Edward Whymper konnte davon überzeugt werden, mit

Hilfe von Reverend McCormick einen Brief an die Times zu verfassen, um den Gerüchten, die sich wie ein Lauffeuer ausbreiteten, den Nährboden zu nehmen. Allerdings hielt er sich in seinen Ausführungen aus Rücksicht auf die Gefühle der Angehörigen zurück.



Der Suchtrupp überquert den Gletscher

## Beginn der Untersuchung von offizieller Seite am Freitagnachmittag

**D**ie Untersuchung ist bereits vorbei. Ein Mantel des Schweigens scheint Gerichtsverfahren und Urteil zu umhüllen. Dass die Tragödie die Folge eines unglücklichen Unfalls war, wofür niemand verantwortlich gemacht werden kann, scheint alles zu sein, was die Öffentlichkeit darüber wissen muss. Der Gerichtsvorsitzende, Herr Clemenz, ist ausserdem Besitzer des Hotel Mont Cervin und seine Motivation wird gross sein, diesem Fall endlich ein Ende zu setzen, um nicht weiter Touristen von einem Besuch abzuhalten.



Peter Taugwalder Sohn

Vor der Vernehmung erhielt Whymper eine Liste mit Fragen. Ich bin mir nicht sicher, ob dies in der Schweiz eine gängige Praxis ist, aber ich war darüber äusserst verwundert! Noch merkwürdiger: Man hatte Whymper gebeten, Fragen an Peter Taugwalder Vater vorzubereiten. Als

einzig weitere Zeugen wurden die Bergführer Franz Andenmatten aus Almagell und Alexander Lochmatter aus St. Niklaus geladen. Beide hatten Whymper an dem Tag begleitet, als sie die Leichen fanden und diese im Schnee vergruben. Der junge Peter Taugwalder hatte bereits die Erlaubnis erhalten, Zermatt zu verlassen, um eine Verpflichtung in Chamonix wahrzunehmen. Natürlich kann man nur darüber spekulieren, was hinter verschlossenen Türen vor sich ging. Ich erhielt jedoch einen flüchtigen Einblick in die Aufzeichnungen und diese wiesen

nur geringfügige Abweichungen von den bereits im Vorfeld angefertigten Fragen und Antworten auf.

### Geheimniskrämerei entfacht die Gerüchteküche

Klatsch bringt allerhand Einfallstreue mit sich. Die am meisten verbreitete Geschichte ist wohl, dass das Seil gar nicht gerissen ist, sondern arglistig durchgeschnitten wurde. Manche sehen Peter Taugwalder Vater als den Täter, andere Edward Whymper. Die Anstrengungen zur Erbringung der entsprechenden Beweise für die jeweilige Theorie wären beinahe amüsant, wäre die Angelegenheit nicht so ernst. Die Beschuldigten selbst machen keinerlei Andeutungen, den jeweils anderen als Mörder zu bezichtigen. Von Whymper's Seite her meine ich eine gewisse Spannung gegenüber den Taugwaldern zu verspüren, jedoch versichert er mir, dass dies keineswegs mit der Ursache des Unfalls zu tun habe.

### Warum hatte man ein Seil, schwächer als die anderen Stricke, benutzt?

Es gibt meines Erachtens jedoch eine Frage, die wohl weit wichtiger als all das Gemunkel über Eispickel oder Messer ist: Aus welchem Grund hatte man ein bestimmtes Seil, schwächer als die anderen Stricke, zwischen dem alten Peter Taugwalder und Lord Francis Douglas benutzt? Whymper hat mir erklärt, dass das dünnere Seil als Fixseil für die schwierigeren Passagen des Abstiegs gedacht war. Deshalb man es schliesslich doch nicht dafür benutzt hatte, kann er nicht sagen. Es scheint mir,



als habe das Hochgefühl des Augenblicks eine Rolle bei solch grober Nachlässigkeit gespielt.



Matterhorn und Riffelhorn. Beide Berge haben in der vergangenen Woche Menschenleben gefordert.

Whymper hat mir erzählt, dass er einige der Fragen so formuliert gehabt hätte, dass sie Peter Taugwalder die Möglichkeit gegeben hätten, sich zu erklären, um sich so gegen verleumderische Anschuldigungen zu erwehren.

Wie ich den Aufzeichnungen entnehmen konnte, antwortete Peter Taugwalder Vater lediglich, dass er sich und Lord Francis in ein anderes Seil eingebunden hätte, da vom Seil des vorderen Teils der Seilschaft nicht mehr genügend übrig gewesen wäre. Er ist kein Mann grosser Worte und würde seine Antwort nur ausführen, wenn man ihn darum bäte. Wie gerne würde ich ihn dazu befragen! Aber der arme Kerl hat sich vollständig zurückgezogen, was angesichts des Getuschels im Dorf kaum verwunderlich ist.

### Seine Zerrissenheit ist unübersehbar.

#### Sonntagnachmittag: Endlich durfte auch Whymper das Dorf verlassen

Vor seiner Abreise entlohnte Whymper die beiden Taugwaldern für die Besteigung, beglich Lord Francis Douglas' offene Rechnung im Hotel Mont Cervin und hinterliess Adam Reilly Geld für die Familie von Michel Croz. Sein Verhalten ist würdevoll, doch seine Zerrissenheit unübersehbar. Er ist noch so jung und dabei sieht er doch aus wie jemand, der gezwungen ist, von nun an sein Selbst und – so knapp dem Tode entronnen – seine Lebensanschauung von Grund auf zu überdenken. ■

An die Nacht, in der sich Whymper und Croz am Lagerfeuer Geschichten erzählten, wird sich Edward Whymper auf ewig erinnern. Am 14. Juli verlor er nicht nur seinen bevorzugten Bergführer, sondern auch einen guten Freund.



Peter Taugwalder Vater



[www.matterhorn2015.ch](http://www.matterhorn2015.ch)

Erlebe die Erstbesteigung des Matterhorns „live“ im Netz mit!

#### Impressum

##### Kontakt

[info@matterhorn2015.ch](mailto:info@matterhorn2015.ch)  
[www.matterhorn2015.ch](http://www.matterhorn2015.ch)

##### Copyright

4iS Four Eyes Ltd.  
Dufourstrasse 118  
Postfach 1446  
9001 St. Gallen

##### Chefredakteurin

Sara Randell

##### Redaktionelle Berater

Dr. Hermann Biner  
Matthias Taugwalder  
Stephen Venables

##### Deutsche Übersetzung

Nathalie Steindl  
Daniela Rodriguez-Bonelli

##### Design

[www.plus-gestaltung.com](http://www.plus-gestaltung.com)

Supported by

  
**TISSOT**  
SWISS WATCHES SINCE 1853